

Fachbereich Kultur

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B2

Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K1 Zahl der im Salmen erreichten Besucher/innen gesamt knapp 15.000 Besucher/innen des Erinnerungsortes bzw. Ortes der Demokratie 2.700 / 18 %

K2 Zahl der Angebote zum Thema Freiheit und Demokratie: 18 (Vorjahr 11) davon 15 (Vorjahr 6) im Salmen.

Die Zahl der Kooperationspartner zum Thema Freiheit hat sich deutlich erhöht und verbreitert.

K1 Der Salmen konnte fast 15.000 Besucher/innen erreichen, hiervon im Rahmen von Veranstaltungen 14.750, im Rahmen von Führungen rund 250 Personen. Den Erinnerungsort besuchten insgesamt 2.700 Personen, nicht nur bei Führungen sondern auch im Rahmen von Veranstaltungen wie bspw. Wahlfrisur, Querbeetsingen zur Freiheit, Salmengespräch, Wertsachen und der Gedenkveranstaltung am 9. November u. a. m.

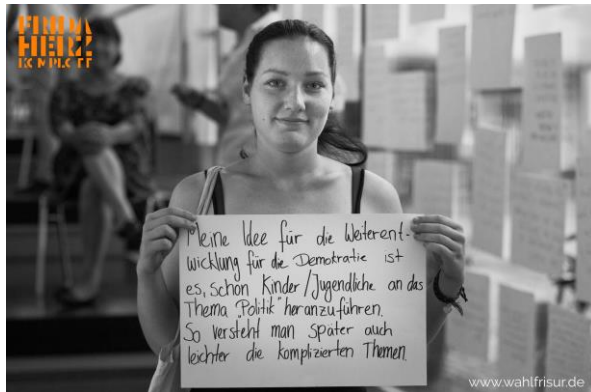


Foto: Wahlfrisur, Beege

K2 In 2017 wurden neue **Angebote zum Thema Freiheit** vorbereitet und entwickelt. So entstand bspw. durch den Offenburger Künstler Johannes Munding das öffentlich sichtbare Murial „Freiheit“. Mit der Hochschule Offenburg wurde die Verleihung des Freiheitspreises im Rahmen des Kurzfilmfestivals SHORTS vereinbart. Außerdem wurde der Kreativwettbewerb KREA initiiert und ausgelobt. Bis Ende 2017 gingen bereits 100 Bilder von Schülerinnen und Schülern ein. Das Offenburger Kultur-Magazin SALMEN# erschien zum ersten Mal.

Es stellt die Themen Freiheit – Europa – Heimat ebenso in den Mittelpunkt wie die **Heimat-tage Baden-Württemberg 2022**. Nach der erfolgreichen Bewerbung wurden im Jahr 2017 mit dem Staatsministerium, dem Landesausschuss Heimatpflege die Voraussetzungen zur Umsetzung abgestimmt.

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

K4 Besucherzahlen Kultur Innenstadt In Salmen, Ritterhaus und bei Stadtführungen konnten mehr als 34.000 Personen begrüßt werden. 50% der Besucher kommen nicht aus Offenburg. Bei den Stadtführungen sind es sogar 67%.

K4 Mit Schließung, Umbau und Wiedereröffnung des Ritterhauses, Verlegung des Eingangsbereiches zum Gerichtsparkplatzes sowie Einführung eines Eintrittspreises für die Dauerausstellung erfolgten deutliche Veränderungen im Museum im Ritterhaus. Die Besucherzahlen sind 2016 (durch die Schließung) zurückgegangen. Sie liegen trotz Umbauphasen (in den Sonderausstellungsbereichen) in 2017 leicht über dem früheren Niveau (15.700 Besucher).

Ziel E4

Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen

K1/2: Schüler/innen, die im Rahmen von Projekten, die Angebote der Kunstschule wahrnehmen können: 154 an 7 Schulen mit 650 Unterrichtsstunden.

K5: Entwicklung genutzter Familienpassermäßigungen: 569 Nutzungen in der Musikschule.

K1 und 2 Musikschule und Kunstschule erreichen ein breites Publikum. Im Rahmen von GTA können zusätzlich Kinder von den Angeboten profitieren.

K 5 Der Familienpass wird v. a. in der Musikschule genutzt. In der Bibliothek, der Galerie und dem Museum ist der Eintritt für Kinder frei.

Kulturbüro (810)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-district und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

"Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot."

Die Vermietung der Spielstätten ist auch im vergangenen Jahr leicht gestiegen (+9). Der gleichzeitige Rückgang der Besucherzahlen ist auf einige publikumsträchtige Fremdveranstaltungen zurückzuführen, die im vergangenen Jahr nicht stattgefunden haben bzw. bedeutend weniger Besucher hatten als im Vorjahr (unter anderem Sommerkino, Volksbank-Sommerfest, Musiktheater „Das kalte Herz“, Schülerolympiade).

Leicht gestiegen ist wieder die Zahl der Kulturbüro-Veranstaltungen (+7) und der Besucher (+745). Dies bewegt sich aber in der Schwankungsbreite der letzten Jahre. Terminengpässe gibt es weiterhin bei den „guten“ Veranstaltungstagen Donnerstag bis Sonntag.

Zu den Höhepunkten gehörten 2017 die Tragikomödie „Der Vater“ über einen Alzheimer-Patienten, bei dem die Zuschauer in die Perspektive des Kranken versetzt werden, mit allen Versuchen zu begreifen, was nicht (mehr) zu begreifen ist. Sehr eindringlich die algerische Tanz-Compagnie von Hervé Koubi mit einem Mix aus HipHop, Sufi-Mystik, Akrobatik, Capoeira-

Kampftanz und Bach.



Verblüffend und umwerfend komisch die französische Zirkustruppe Arcosm mit ihrem Abend über das Scheitern als Voraussetzung eines neuen Gelingens (s. Foto, eine Live-Aufnahme, keine Fotocollage!) Half Past Selber Schuld aus Düsseldorf zeigte zur Eröffnung der Puppenparade Ortenau in der Reithalle mit Elementen von Schwarzem Theater, Comic-Kunst und Slapstick, was man in Sachen Figurentheater so noch nie gesehen hat. Mit den „Känguru-Chroniken“ von Marc-Uwe Kling ist es auch wieder einmal gelungen, junges Publikum in eine Theatervorstellung der Oberrheinhalle zu locken. Beim Auftritt der Trombone Unit aus Hannover im Rahmen der Oberrheinkonzertreihe begutachtete die hiesige Bläuserszene die Virtuosität der acht Posaunisten.

Eine Mitwirkung des Kulturbüros im konzeptionellen und organisatorischen Bereich gab es 2017 bei der Wortspiel-Literaturreihe, dem Lesesommer, dem Freiheitsfest sowie der Gedenkveranstaltung zum 9. November.

Kennzahlen		
Jahr	2016	2017
Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau)	364	373
- davon Reithalle	167	181
- davon Salmen	174	169
- davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA)	23	23
Besucherzahlen (Kulturbüro und Fremdveranstalter)		
- Reithalle: Gesamt	41.726	34.465
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl	334	292
- Salmen: Gesamt	15.098	14.868
- Salmen: Durchschnittliche Besucherzahl	109	113
- Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro)	10.749	10.680
- Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl	467	464
Spielzeit	2015/2016	2016/2017
Veranstaltungen des Kulturbüros	177	184
Besucherzahlen Kulturbüro	42.364	43.109
Besucher pro Veranstaltung	239	234

Archiv, Museum und Galerie (820) Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Die Besucherzahlen der Galerie bleiben auf hohem Niveau, die Besucherzahlen des Museums sind nach der Schließung in 2016 sogar etwas höher als in 2015 und liegen bei etwa 15.700. Die Nachfrage bei Stadtführungen und der Museumspädagogik bleibt konstant.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Museum und Galerie präsentierten 2017 den Besuchern vier Wechselausstellungen und eine neue Abteilungen der Dauerausstellung. Die Besucherzahlen beider Einrichtungen lagen insgesamt bei **23.004**.

Die neuen Werbemöglichkeiten des Fachbereichs Kultur im öffentlichen Raum brachten eine Verbesserung der Wahrnehmung für beide Einrichtungen.

K4

Galerie

2017 besuchten **7.313** Kunstinteressierte die Städtische Galerie. Auf große Resonanz beiderseits des Rheins stieß die gemeinsam mit dem Kunstverein gezeigte Retrospektive **von Raymond Waydelich**. Die Werkschau dieses Ausnahmekünstlers hat insbesondere auch sehr viele französische Besucher angezogen. Mit der Verleihung des Oberrheinischen Kunstpreises an den Freiburger **Peter Vogel** wurde das Werk eines internationalen Pioniers der elektronischen Objekt-Klangkunst gewürdigt. Seine interaktiv zu erlebenden Kunstwerke begeisterten zahlreiche Besucher von nah und fern. Sieben Jahrzehnte Malerei von **Gretel Haas-Gerber** zeigte die Sommerausstellung. Im Zentrum der Präsentation standen die berührenden Menschenbilder dieser Offenburger Künstlerin.

Stadtführungen u. Museumspädagogik

Die Nachfrage von Stadtführungen (**3.386** Teilnehmer) war weiterhin sehr gut. Der Anteil der auswärtigen Teilnehmer/innen betrug bei den kostenpflichtigen Führungen auch 2017 rund zwei Drittel. Die museumspädagogischen Angebote lagen bei **7.858** Besuchern.

Erinnerungskultur

2017 veröffentlichte das Stadtarchiv eine in Auftrag gegebene Publikation des Historikers Volker Ilgen zur Geschichte der Offenburger Spinn- und Weberei und sicherte bzw. dokumentierte damit ein wichtiges Kapitel der Offenburger Stadtgeschichte.

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

(Vgl. A1 K4)

M4 (Weiter)-Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung des Museums im Ritterhaus

Neu: Die kolonialzeitliche Dauerausstellung „Ein Fenster zur Welt“

Am 17. November 2017 eröffnete das Museum die **neue** Dauerausstellung „**Fenster zur Welt**“. Dazu wurden im Vorfeld Recherchen zur Provenienzforschung der kolonialzeitlichen Sammlung des Museums unternommen. Die Ausstellung befasst sich kritisch mit den Fragen, wie das Thema „Kolonien“ in Offenburg diskutiert und welche Verbindungen es gab. Wer schenkte dem Museum Objekte aus den deutschen „Schutzgebieten“? Welches Bild der Kolonien wurde im Offenburger Museum gezeigt? Dass die Folgen der Kolonialzeit bis heute unübersehbar sind, zeigen die ausgestellten Objekte aus Sammlungen von Großwildjägern, Missionaren, Entwicklungshelfern und Reisenden aus Offenburg und Umgebung aus der Zeit von 1918 bis heute. Die Ausstellung stieß auch überregional auf viel Aufmerksamkeit. Finanziert wurde die Neukonzeption durch eigene Budgetmittel. Damit konnte die fünfte Abteilung der Dauerausstellung neu gestaltet werden.

In Vorbereitung der sechsten und letzten Abteilung „Reichsstadt“ wurden 2017 zunächst die notwendigen wissenschaftlichen Recherchen zur mittelalterlichen Geschichte Offenburgs unternommen.



Foto: M. Bode

Bibliothek (830)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien u. Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Mit dem Entwicklungskonzept „Bibliothek 2020“, reagiert die Stadtbibliothek nach wie vor auf den Wandel in der Wissensgesellschaft und der Medienlandschaft.

Im Bereich **Neue Medien** wächst die Nachfrage weiterhin deutlich. Die Ausleihe virtueller Medien in Offenburg ist im Vergleich zum Vorjahr um 32% gestiegen. Der virtuelle Gesamtbestand des Verbunds **OnleiheRegio** wurde auf knapp 23.000 Lizenzen ausgebaut. Der Bereich **E-Learning** kam auf der Onleihe-Plattform neu hinzu und bietet Online-Kurse zu Themenbereichen wie Berufliche Weiterbildung, Software & Programmieren, Freizeit & Gesundheit und Sprachen.

Virtuelle Medien / Nutzer	2016	2017
Offenburg	1.198	1.429
OnleiheRegio gesamt	4.999	5.648
Virtuelle Medien / Ausleihe	2016	2017
Offenburg	32.420	42.913
OnleiheRegio gesamt	131.493	171.108

Die **Zielgruppenarbeit** ist ein zentraler Baustein des Konzepts „Bibliothek 2020“.

Die **Arbeit für Kinder und Jugendliche** steht hier im Mittelpunkt und wird durch das Projekt „**Bibliothek und Schule**“ besonders unterstützt. **Medienkoffer** zu den unterschiedlichsten Themen, ein differenziertes **Führungsangebot** für Förder-, Grund- und weiterführende Schulen, besondere **GFS-Trainingseinheiten** und **Autorenlesungen** für Schulklassen gehören zum ständigen Angebot.

Ein neues Angebot ist die **Schülersprechstunde**, in der Hilfestellung bei der Medienrecherche für Referate und GFS-Präsentationen gegeben wird.

Vorlesestunden für Kindergartengruppen und Erstleser sowie **Lesenächte** ergänzen diesen Bereich. Zwei besondere Highlights sind die **Kinder- und Jugendliteraturtage** und das Leseförderprogramm „**Heiß auf Lesen**“, die beide

2017 zum 5. Mal mit viel Publikumszuspruch veranstaltet wurden.

Für die **Zielgruppe „Generation plus“** wurden wieder spezielle **Führungen** in Kooperation mit dem Seniorenbüro sowie **Kurse** zum Thema **Gedächtnistraining** durchgeführt.

Das im Jahr 2016 ins Leben gerufene **Angebot „Medienbringdienst“** für zwei **Pflegeheime** der Vinzentius-Haus GmbH wurde erfolgreich fortgesetzt.

Das Angebot für Geflüchtete und ehrenamtliche Helfer/innen, zu dem spezielle Sprachlehrbücher, Belletristik in arabischer Sprache, spezielle Führungen für Gruppen sowie individuelle Medienberatung wurde 2017 fortgeführt. Allerdings war ein Rückgang in der Nachfrage zu spüren, aufgrund dessen der Sprachtreff eingestellt wurde.

Das **Dienstleistungsspektrum** konnte durch Einführung des **SEPA-Lastschriftverfahrens** für die Jahresgebühr und den **Relaunch der Homepage** der Stadtbibliothek optimiert werden.

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4 Entwicklung, Bestand u. Ausleihe der Musikbibliothek

Musik-Medien 2017	Bestand	Ausleihe
Noten	6.564	5.598
Bücher	822	1.257
CDs	5.280	25.596
DVDs	276	1.208
Zeitschriften	3	226
Sonstige Medien	78	108
Gesamt	13.023	33.993

In der **Musikbibliothek** wurde der vorhandene **Grundbestand** weiter bedarfs- und zielgruppenorientiert **ausgebaut**. Es fanden zwei **Veranstaltungen** der Musikbibliothek statt, von denen eine in Kooperation mit dem Figuralchor Offenburg e.V. ausgetragen wurde. Auch wurde der „**Runde Tisch MUSIK**“ als Austauschinstrument der Offenburgener Chöre und Orchester wieder ins Leben gerufen.

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2016	2017
Entleihungen	621.747	645.636
Aktive Nutzer	7.842	8.028
Neue Nutzer	1.997	1.991
Besucher	163.066	167.694